

Bundesrat Guy Parmelin

Vorsteher Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

«Ausführungen zu aktuellen politisch-volkswirtschaftlichen Fragen»

Dr. Gottlieb A. Keller, Präsident der Statistisch-Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Basel begrüsst die zahlreich anwesenden Gäste zum Referat von Bundesrat Guy Parmelin, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF).

Bundesrat Guy Parmelin, der an diesem Abend zum Thema «Ausführungen zu aktuellen politisch-volkswirtschaftlichen Fragen» referiert, wird vom Präsidenten mit einer kurzen Einführung und einem Einblick in dessen Vita vorgestellt.

Guy Parmelin, der seit Januar 2019 als Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) amtiert, betritt unter grossem Applaus die Bühne und bedankt sich für die Einladung zum Referat nach Basel.

Einführend weist Bundesrat Parmelin auf seine persönliche Zielsetzung als Wirtschafts- und Bildungsminister hin: den Freihandel zu fördern, die Bürokratie abzubauen und die Berufsbildung zu stärken.

Im Zusammenhang mit dem Thema des Referates beabsichtigt der Bundesrat die Klärung der Fragestellung zur aktuellen Situation der Schweizer Wirtschaft einerseits und zu den derzeit bestehenden Herausforderungen für die Schweiz als Wirtschaftsstandort andererseits. Ausserdem beabsichtigt Bundesrat Guy Parmelin im Rahmen seines Referates auf aktuelle wirtschaftspolitische Geschäfte einzugehen, bevor er schliesslich das Thema Sozialversicherungen näher ausführt.

In Bezug auf die aktuelle Wirtschaftslage in der Schweiz, weist Bundesrat Guy Parmelin auf die enorme Wirtschaftsleistung der Schweiz hin, wobei insbesondere die starke Aussenwirtschaft von massgebender Bedeutung sei. So würden die Unternehmen nicht nur für den Schweizer Markt produzieren, sondern auch für Abnehmer im Ausland. Ebenso importieren die Unternehmen in der Schweiz viele Produkte aus dem Ausland und verarbeiten diese anschliessend weiter. Dies ermögliche es den Unternehmen in der Schweiz, sich zu spezialisieren. Dabei betont Guy Parmelin, dass sich die Schweiz gerade in besonders wertschöpfungsintensiven Tätigkeiten spezialisiert habe und nennt dafür beispielhaft die Forschung und Entwicklung, das Design neuer Produkte und Dienstleistungen wie das Marketing. So seien gerade in der Region Basel Forschung und Entwicklung sowie der Export zentral. Ferner macht der Bundesrat darauf aufmerksam, dass gerade auch in der Region Basel nach wie vor produziert wird. Dabei seien insbesondere technisch anspruchsvolle Produktionsschritte in den Bereichen Pharma, Biotech und Medizintechnik, welche in die internationalen Wertschöpfungsketten eingebunden sind, in Basel von zentraler Bedeutung.

Bezüglich der Fragestellung nach den Herausforderungen für die Schweiz als Wirtschaftsstandort, betont Bundesrat Guy Parmelin, die Wesentlichkeit einzelner Faktoren für die Entwicklung der Schweizer Wirtschaft, wie namentlich das internationale Umfeld sowie die Beziehung der Schweiz zu ihren Wirtschaftspartnern. In diesem Zusammenhang zählt der Vorsteher des eidgenössischen Wirtschaftsdepartements den Handelskonflikt zwischen den USA und China, den Brexit oder die schwierigen Reformgespräche in der WTO exemplarisch auf. Für Bundesrat Guy Parmelin steht fest, dass insbesondere das Verhältnis zwischen der Schweiz und der Europäischen Union, einem bedeutungsvollen Handelspartner der Schweiz, in nächster Zeit der Regelung bedarf. Neben dem starken Fokus auf die Wirtschaftsbeziehungen mit der Europäischen Union werden auch exploratorische Gespräche mit den USA geführt, um die Möglichkeit eines Wirtschaftsabkommens auszuloten und zwecks besseren Verständnisses der gegenseitigen Interessen. Doch auch im internen Umfeld sei der Bundesrat bestrebt, ideale Rahmenbedingungen zu schaffen. So habe der Bundesrat beispielsweise die Aufhebung der Importzölle auf Industriegütern sorgfältig geprüft und im Januar haben die Beratungen in den Kommissionen begonnen.

Schliesslich äussert sich Bundesrat Guy Parmelin zur Arbeitslosenversicherung und bezeichnet diese als Erfolgserlebnis der Schweiz, welche dank positiver Entwicklung über die letzten Jahre hinweg auch für wirtschaftlich anspruchsvolle Zeiten gut gerüstet sei.

Der Gesamteinschätzung von Bundesrat Guy Parmelin zu Folge stehe die Schweiz insgesamt gut da, müsse sich jedoch bereits heute auf die Zukunft vorbereiten. Abschliessend betont der Bundesrat nochmals die eingangs erwähnten Ziele, welche er im Rahmen seiner Tätigkeit als Wirtschafts- und Bildungsminister verfolge, nämlich die Förderung des Freihandels, den Abbau der Bürokratie sowie die Stärkung der Berufsbildung.

Verfasserin: Julia Jankovic, 10.02.2020, RealWWZ